

Streitschlichtertage in einer Jugendherberge



Foto: Werner Feldmann/©Bistum Mainz

In vielen Gesprächen habe ich festgestellt, dass das Lernen ausschließlich am Standort Schule, für viele Schülerinnen und Schüler oftmals sehr einengend und alternativlos scheint. Das Schaffen einer neuen Lernumgebung war für mich die logische Konsequenz. Durch meine Mitarbeit in der Streitschlichter-AG war mir schnell klar, dass hier eine Perspektive für ein noch erfolgreicherer Arbeit stecken kann. Auch wenn es das Angebot der Streitschlichter schon einige Zeit an unserer Schule gibt, so ist reflektierend festzuhalten:

In vielen Gesprächen habe ich festgestellt, dass das Lernen ausschließlich am Standort Schule, für viele Schülerinnen und Schüler oftmals sehr einengend und alternativlos scheint. Das Schaffen einer neuen Lernumgebung war für mich die logische Konsequenz.

Durch meine Mitarbeit in der Streitschlichter-AG war mir schnell klar, dass hier eine Perspektive für ein noch erfolgreicherer Arbeit stecken kann. Auch wenn es das Angebot der Streitschlichter schon einige Zeit an unserer Schule gibt, so ist reflektierend festzuhalten:

Ein wöchentliches Treffen in der großen Pause im Schüler-Treff zur gemeinsamen Koordination von „Diensten“, zur Besprechung aktueller Themen und Fälle, sowie *ein gemeinsamer Vormittag* zur „Ausbildung und Schulung“ im Schulgebäude (Rüstzeug für eine Schlichtung und Rollenspiele) beschreiben das bis dato gültige Angebot.

Um das Rüstzeug für einen guten Streitschlichter zu erhalten und eine innere Einstellung zu dieser Aufgabe zu entwickeln, ist dies definitiv zu wenig. Gemeinsam mit der Idee des Lernens an einem außerschulischen Lernort (hier war der Ausbildungsort in der benachbarten Jugendherberge schnell gefunden) und einer effektiveren Ausbildung bin ich in Folge dessen auf eine Kooperationspartnerin der CAJ zugegangen. Diese unterstützt uns bereits mit ihrem Fachwissen bei der Ausbildung der Streitschlichter am Vormittag und war sehr angetan von der Idee der Streitschlichtertage. Nicht nur von fachlicher Seite aus war ihre Bereitschaft auch bei dieser Idee mitzuwirken eine Bereicherung. Gemeinsam mit ihr konnte im weiteren Verlauf der Planung auch fast der gesamte Betrag der Ausbildung in der Jugendherberge über die CAJ finanziert und für die Schülerinnen und Schüler mit 10€ Selbstbeteiligung sehr gering gehalten werden.

Die Teilnehmer*innen (ab der 8. Klasse) für die Ausbildung setzten sich in der Folge aus der Streitschlichter AG und einigen neuen Gesichtern (Werbung in der Klasse) schnell zusammen.

Nach langer und aufwändiger Planung der Inhalte konnte ich schließlich mein Projekt, gemeinsam mit unserer Schulseelsorgerin, der Kooperationspartnerin aus der CAJ und insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler an zwei Tagen erfolgreich durchführen.

Wenn ich an dieser Stelle sowohl an die Planung der Streitschlichtertage als auch an deren Durchführung denke, so stimmt es mich, auch mit dem Blick auf die Zeit danach in der Schule, rundum positiv. Denn gerade die wichtigen Bestandteile der Ausbildung, wie „der ideale Streitschlichter“, „die Phasen der Schlichtung“, „das aktive Zuhören“ und „die Schlichtungs-Rollenspiele“ konnten sehr intensiv und zielführend durchgeführt werden. Alle Schüler*innen haben verinnerlicht, was es bedeutet, Streitschlichter zu sein. Sie haben verstanden, dass sie durch ihre Tätigkeit ihre Schule menschenwürdiger und menschlicher machen können. Gemeinsam für die Gemeinschaft und das Miteinandern in der Schule einzustehen, haben viele als positives Feedback benannt. Auch unsere wöchentlichen Austauschtreffen in den Pausen haben sich durch die Streitschlichtertage positiv verändert. Der Austausch über aktuelle Fälle ist viel intensiver geworden und auch erlebte und geschichtete Fälle werden auf Chancen und Alternativen analysiert, so dass alle Streitschlichter davon profitieren können.

Auf Grund der geschaffenen Rahmenbedingungen in der Planung und Finanzierung meines Projekts, steht für mich fest, dieses auch in den kommenden Jahren weiterzuführen. Nur so kann ein Team von guten Streitschlichtern wachsen und sich in der Schulgemeinschaft implementieren.

Kevin Wingender

Ablauf der beiden Tage:

1. Tag / 22.01.20			
Zeit	Seminareinheit	Methoden	Materialien
08:00 08:30 Uhr	Treffen am Bahnhof Limburg, Abfahrt nach Diez um 8:08 Uhr (Gruppentickets) Ankunft in der Jugendherberge Diez		
08:45 - 09:30 Uhr	Begrüßung/Kennen lernen, Informationen Haus	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung Haus Wollknäuel-Spiel, Kennenlern-Bingo oder Erzählspiel 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zimmeraufteilung ○ Wolle, Arbeitsblätter
09:30 – 10:00 Uhr	Erwartungen / Befürchtungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelarbeit (Kartenabfrage) ○ Das sollte auf keinen Fall hier passieren, ○ Das wünsche ich mir für die 2 Tage ○ inhaltliche Fragen bzw. was werde ich persönlich hier einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Moderationskarten ○ Stifte
10:00 – 10:15 Uhr	Überblick über die Seminareinheit	<ul style="list-style-type: none"> ○ Information über Ablaufplan 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Plakat mit Ablaufplan
10:15 – 10:45 Uhr	Grundregeln des Seminars	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schülerinnen und Schüler formulieren und besprechen Regeln für das Seminar und unterzeichnen das Plakat (Brainstorming) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Plakat zum Sammeln der Absprachen
10:45 – 11:00 Uhr	Teamspiel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Häuserbauen 	
11:00 Uhr	Pause		
11:15 – 11:45 Uhr	Anspiel Konflikt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler*innen überlegen sich Konflikte in Kleingruppen, die sie kurz vorspielen und beantworten dann die Fragen (auf großen Plakaten): ○ Was verbinde ich mit einem Konflikt? ○ Welche Erfahrungen habe ich im Umgang mit Konflikten? ○ Was hat mir aus dem Konflikt herausgeholfen? ○ Vorstellen der Ergebnisse im Plenum. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Moderationskarten und Stifte oder große Plakate
11:45 – 12:30 Uhr	Konfliktbarometer	SuS bewerten Fallbeispiele/Bilder Und versuchen dabei herauszufinden: Was ist ein Konflikt? Wann spricht man von einem Konflikt?	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fotos, Tesa-Krepp
12:30–14:00 Uhr	Mittagspause	Beziehen der Zimmer/Betten	
14:00 – 15:00 Uhr	Streitschlichtung: Was ist wichtig? Gruppenarbeit in 3 Gruppen mit anschließender Sammlung Grundsätze der Streitschlichter	<p>Der ideale Streitschlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sollte ein Streitschlichter sein? ○ Welche äußeren Faktoren sind für eine gelungene Schlichtung wichtig? <p>Aus der vorangegangenen Sammlung werden Grundsätze formuliert, deren Einhaltung die Voraussetzung für die zukünftige Tätigkeit als Streitschlichter darstellen. (Vertraulichkeit, Verantwortungsbewusstsein /Unparteilichkeit/zuverlässige Einhaltung der Dienste/Sauberkeit im Raum/sorgfältiger Umgang mit Material/Beitrag zur positiven Außenwirkung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Moderationskärtchen Plakat mit Umriss einer Person (Platz für Innen und Außen) ○ 1 Plakat pro Gruppe
15:00 Uhr	Das „Handwerkszeug“	Ablauf einer Schlichtung: Einführung in notwendige Unterlagen/Dokumente Berichte der „alten“ Streitschlichter*innen (Daran habe ich noch zu knabbern, das fällt mir schwer) Erklären/Diskutieren von Besonderheiten in der Schlichtung (Herausgabe von Streitschlichterunterlagen vs. Vertraulichkeit, was tun, wenn jemand nicht seinen Namen nennen will/Vertrag nicht unterschreiben will...	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterlagen Streitschlichtung (wie Checkliste/Vertrag usw.)

	Phasen der Schlichtung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler*innen bekommen die „Checkliste“ mit den Phasen und ordnen ○ Mit entsprechendem Material (in Einzelarbeit die Tipps für Schlichtungsgespräche den einzelnen Phasen der Streitschlichtung zu ○ Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen und SuS begründen ihre Wahl 	Checkliste, Stifte, Arbeitsblätter,
16:30–16:45 Uhr	Knabberpause		○ Süßigkeiten, Obst
16:15 – 16:45 Uhr	Aktives Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> ○ Übungen zum Aktiven Zuhören und „Kugellager“ mit Fragen (SuS sitzen sich paarweise gegenüber und müssen dem Zuhörer/der ZuhörerIn 1 Min. lang etwas zu einem vorgegebenen Thema erzählen, danach wiederholt der Zuhörer/die ZuhörerIn das Gehörte mit eigenen Worten – danach Wechsel der Rollen; Ziel: genaues Zuhören üben und Rückmeldung geben, ob alles richtig verstanden wurde) 	einfache Alltagssituationen → Wochenende → Hobby → Familie
16:45 – 17:15 Uhr	Fotostory-Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> ○ SuS entwerfen zu Bildern ihrer Wahl eigene Konflikte (Fotos aus dem Konfliktbarometer) 	
17:15 – 18:15 Uhr	Schlichtungsgespräche	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erfahrene Streitschlichter beginnen mit den Gesprächen 	Beobachtungsbögen
18:15 Uhr	Abendessen		
19:15 Uhr	Tagesauswertung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Blitzlichtrunde ○ Wie war der Tag? Abendgestaltung? 	
22.00h	Nachruhe		

2. Tag / 23.01.20			
Zeit	Seminareinheit	Methoden	Materialien
08.30 Uhr	Frühstück vorher: Zimmer aufräumen anschl. Zimmerkontrolle		
09:15 – 09:20 Uhr	Warming-Up	ABC-Ball Spiel	3 Bälle
09:20 – 11:30 Uhr	Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler üben zur Festigung in weiteren Rollenspielen den Ablauf von Schlichtungsgesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fallbeispiele ○ Handwerkszeug
	Einteilung des Einsatzplans	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler teilen sich selbst in den Dienstplan ein (Könnte auch in der Schule gemacht werden!!) 	○ Kopiervorlage
	Reflexion des Seminars Ggf. Fremdeinschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was nehme ich mit/ Was lasse ich hier/ Was kann ich für später aufbewahren? Warme Dusche falls genug Zeit 	○ Poster
11.30 – 11:50 Uhr	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler erhalten eine Urkunde über ihre Ausbildung und bekräftigen ihren Entschluss Streitschlichter zu sein mit den Worten: „Ich nehme meine Verantwortung als Streitschlichter an. Ich werde mich an unsere Grundsätze halten damit das Projekt Teil unserer Schule bleibt und noch vielen Schülern helfen kann.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Urkunden ○ Poster mit dem Spruch
11:50 Uhr	Gang zum Bahnhof und Abfahrt nach Limburg um 12:09 Uhr (pünktlich!!)		